

Jahresbericht des Museums für 1993

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **36 (1994)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Museums für 1993

von Roland Inauen, Konservator

Die Planungsaufgaben für den Innenausbau und den Betrieb des Museums beanspruchten den Konservator im Berichtsjahr 1993 einen wesentlichen Teil der Arbeitskapazität. Daneben galt es, das Ausstellungskonzept zu verfeinern und die Terminplanung für die Eröffnung und die erste Sonderausstellung vorzunehmen. Öffentlichkeitsarbeit, Restaurierungen, Inventarisierung, Vertretung des Museums an Tagungen und Sitzungen waren weitere Schwerpunkte der Tätigkeit des Konservators.

Die Erfahrungen im ersten vollen Berichtsjahr – die Stelle des Konservators wurde am 1. August 1992 besetzt – haben gezeigt, dass zumindest bis zur Eröffnung des Museums (Sommer 1995) die Dotation der Stelle (50%) zu gering ist. Diesbezügliche Abklärungen für Zwischenlösungen sind im Gange.

1. Restaurierungen

1993 konnten die aufwendigen Restaurierungsarbeiten der Stickereisammlung an die Hand genommen werden. Der bedeutende Auftrag wurde an Frau Kathrin Kocher-Leiprecht, einer ausgewiesenen Textilrestauratorin in Solothurn, vergeben. Als Hilfskraft und gleichsam als Vermittlerin zwischen Appenzell und Solothurn steht ihr Käthi Breitenmoser-Langenegger, Meistersrüte, stundenweise zur Verfügung. Das überaus mühsame und zeitaufwendige Bereitstellen der Textilien, das heisst die Entfernung aus den vorhandenen Schautafeln, wurde mit Hilfe der Angestellten des Bauamtes sowie durch Frau Esther Dörig, Sekretärin der Ratskanzlei, bewerkstelligt. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt. Die Textilrestaurierungen dürften nicht vor 1995 abgeschlossen sein. Ebenfalls im Berichtsjahr restaurierte Frau Karin von Lerber, Kreuzlingen, die sogenannte Türkenfahne (um 1600). Dabei handelte es sich um das einzige Original einer Beutefahne, welche sich in unserem Museum befindet. Für die dringendsten Restaurierungsarbeiten an den übrigen Museumsobjekten wurden erste Abklärungen getroffen.

2. Depot

Anfang 1993 musste im Depot Dorf ein Wasserschaden festgestellt werden. Davon betroffen waren verschiedene Gemälde und Weissküferei-Gegenstände. Die mit der Instandstellung der Objekte beauftragten Spezialisten konnten glücklicherweise keine irreparablen Schäden feststellen. Der Restaurierungsaufwand ist allerdings beträchtlich, wird jedoch voll und ganz von der betreffenden Versicherung gedeckt.

Am 11./12. Oktober konnte das neue, nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattete Museumsdepot unter dem Kirchplatz mit Hilfe von Zivilschutz-Dienstleistenden bezogen werden. Damit ist eine erste, für das Museum sehr wichtige

Etappe des Umbaus Buherre Hanisefs/Rathaus zu einem glücklichen Abschluss gebracht worden. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Gross-Objekte (Schränke, Truhen, Fahrzeuge, Maschinen), welche im neuen Museumsdepot nicht untergebracht werden können, muss auch 1994 weitergehen, da die jetzige provisorische Lösung (Werkhof Bleiche) als ungünstig bezeichnet werden muss.

3. Videofilm

Im Zusammenhang mit dem Benefiz-Konzert «Hornsepp ond siini Musikante», welches vom Bezirksrat Schwende zu Ehren von Josef Dobler, «Hornsepp», und zugunsten des Museums Appenzell am 12./13. März durchgeführt wurde, entstand die Idee eines Museums-Videos über die Innerrhoder Volksmusik. Verschiedene Abklärungen mit möglichen Realisatoren haben zu ersten Drehbuch-Skizzen und Budgetvorschlägen geführt, die 1994 konkretisiert werden sollen. Mit der Uraufführung des Films darf anfangs 1995 gerechnet werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit/Tag der offenen Tür

Im Laufe des Jahres wurden im Appenzeller Volksfreund verschiedene Zeitungsartikel veröffentlicht, die dazu beitragen sollen, dass das Museum während der langen Umbauphase nicht ganz vergessen wird.

Der Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit lag aber beim «Tag der offenen Baustellen-Türen», der am 19. und 26. Juli durchgeführt wurde. Eine Kleinausstellung (Schautafeln), die im zukünftigen Museums-Foyer aufgebaut war, unterstützte diese Baustellen-Besichtigungen, indem sie in Wort und Bild über Konzept und Inhalt des Museums und der Bibliotheken sowie des Landesarchivs orientierte. Wenn auch der Publikumsaufmarsch unter unseren Erwartungen lag, konnten an den beiden Nachmittagen doch zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher durch die Baustelle geführt werden.

Die Kleinausstellung kam ein weiteres Mal an der Gewerbesmesse A'93 vom 28. bis 31. Oktober zum Einsatz.

5. Tagungen/Weiterbildung

Der Konservator nahm im Berichtsjahr an folgenden Arbeitstagungen des Verbands der Museen der Schweiz (VMS) teil:

- 3. März: «Museen und Tourismus», in Luzern
- 25. September: «Sammeln und Entsorgen», in Ballenberg
- 25. November: «Fahnen vor 1500», in Riggisberg
- 3. September: Hauptversammlung VMS, in Schaffhausen

Diese Tagungen sowie die Besuche von zahlreichen Museen des In- und Auslandes erwiesen sich als sehr fruchtbar und werden auch in Zukunft unerlässlich sein. Zusammen mit Ratschreiber Franz Breitenmoser nahm der Konservator ferner an einer Arbeitstagung der Internationalen Bodenseekonferenz, Kommission Kultur, teil (7. Oktober). Gerade im Bereich der Museen bahnt sich im Rahmen der IBK in den kommenden Jahren eine verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitige Hil-

feststellung an. Diese Entwicklung gilt es für unser Museum aufmerksam zu verfolgen, und daraus entstehende Vorteile zu nutzen.

6. Erwerbungen und Geschenke

Erwerbungen:

Zeller J.B.: Viehschau auf dem Landsgemeindeplatz. Kauf durch die Stiftung Pro Innerrhoden (SPI). (Inv. 633)

Enzler Albert:Alpfahrt. Kauf SPI. (Inv. 635)

Wild Franz: Alpfahrt mit Bauernhaus und Brunnen. Kauf SPI. (Inv. 636)

Zülle Konrad: 4 Alpfahrten mit Bergen. Kauf SPI (Inv. 637)

«Die Kapelle am Stoss», Original-Stahl-Stich 1940. Kauf SPI. (Inv. 638)

Plakat: Appenzeller-Land, Appenzeller-Strassenbahn, Appenzeller-Bahn 1908. Kauf SPI. (Inv. 639)

Plakat: Säntisbahn (ca. 1915). Kauf SPI. (Inv. 640)

Plakat: Appenzellerland 1890. Kauf SPI. (Inv. 641)

Plakat: Companie Singer, Machines a coudre, ca. 1920. Kauf SPI. (Inv. 642)

Plakat: Chocolat Suchard 1906. Kauf SPI. (Inv. 643)

Plakat: Eastern-Switzerland 1926. Kauf SPI. (Inv. 644)

Plakat: Winter-Sport Appenzell I.Rh. Kopie um 1920 (Inv. 6001)

7. Geschenke und Deposita

Unter diesem Kapitel müssen vier ausserordentliche Ereignisse separat erwähnt werden:

- a. Mit der Schenkungsurkunde vom 5. August 1993 ging die umfangreiche und international bekannte Stickereisammlung definitiv vom Kollegium St. Antonius, Appenzell, bzw. der Schweizerischen Kapuzinerprovinz an das Museum Appenzell über.
- b. Am 8. März 1993 schenkte Herr Ernesto Wolf, Appenzell, dem Textilmuseum St. Gallen und dem Museum Appenzell eine umfangreiche und sehr wertvolle Spitzensammlung. Den beiden Museen ist die Aufteilung der einzelnen Objekte in eigener Regie überlassen. Frau Marianne Gächter vom Textilmuseum St.Gallen arbeitet zur Zeit an der Inventarisierung der Sammlung. Die Aufteilung dürfte 1994 vorgenommen werden.
- c. Die Wildkirchlistiftung übergab im Berichtsjahr dem Museum als Depositum das umfangreiche Inventar aus dem Berggasthaus Äscher, das seit dem Umbau und Pächterwechsel (1986) im Bauamtshaus gelagert wurde. Nach der Erfassung der Objekte in einem Grobinventar wurden diese von den Angestellten des Bauamtes in ein geeignetes Zwischen- Depot überführt.
- d. Durch den Präsidenten des Historischen Vereins Appenzell, Dr. H. Grosser, wurden aus dem Nachlass von Albert Neff sel., Bildhauer, mehrere Gipsmodelle sowie eine Grosszahl von Schützenabzeichen entgegengenommen. Diese Objekte konnten noch nicht inventarisiert werden.

Geschenke (nach Donatoren geordnet)

Dähler-Inauen Maria, Rinckenbach

Goldbesticktes Taufhäubchen (um 1820) mit Latz und Schleife. (Inv. 6013)

De Boni Daniel sel., Pfarrer, Schlatt

Briefwaage. (Inv. 6016)

Barometer. (Inv. 6017)

Filmprojektor mit zahlreichen Filmen. (Inv. 6018)

Gysin Paula, Jona/SG

3 Appenzeller-Stickereien (Tischdeckeli). (Inv. 5308–5310)

Heimgartner-Schiller Josy, Baden/AG

Nachthemd-Tasche, gestickte Schülerinnen-Examensarbeit der Arbeitsschule Frauenfeld, 1914/15. (Inv. 6015)

Inauen-Fässler Josefine, Meistersrüte

Besticktes Taufkleidchen (um 1850). (Inv. 6009)

Manser Franz, Wafeln, Steinegg

Dosenverschlussmaschine «Haushalt», FERRUM AG, Rapperswil, mit leeren Dosen und Bedienungsanleitung. (Inv. 6008)

Manser Martha, Rapisau

Alpabfahrt auf der Ibach-Brücke, 1992. (Inv. 6004)

Manser Toni, Appenzell

2 Holzhobel. (Inv. 6005–6006)

Foto: Erinnerung an den Bau der Säntis-Schwebebahn, 1935. (Inv. 6007)

Mazenauer Marie, Appenzell

3 Stofelküppli. (Inv. 6010–6012)

Signer-Fuster Therese, Appenzell

Schützentafel 1923. (Inv. 6014)

Zunft a de Gass

Plakat: Paris 1900, Village suisse. (Inv. 6002)

Plakat: Besucht das Appenzellerland, ca. 1950. (Inv. 6003)

Allen Donatoren sprechen wir noch einmal unseren herzlichen Dank aus.

8. Leihgaben an auswärtige Organisationen

Zur Ausstellung «Mumien aus Schweizer Sammlungen» im Museum Kultorama, Zürich, wurde der Aegyptische Holzсар ausgelehnt.

Verfasser der Beiträge:

Dörig Bruno, Kantonalbankdirektor, Hostetstrasse 17, 9050 Appenzell

Grosser Herman, Dr., Sonnhalde 30, 9050 Appenzell

Inauen Roland, lic. phil, Chappelihof, Steinegg, 9050 Appenzell

Knoll-Heitz Franziska, Obere Berneggstr. 83, 9012 St.Gallen

Steuble Robert, Dr. med.†, Zielstr. 6, 9050 Appenzell

Trüb Hansueli, Puppenspieler, 5742 Kölliken (AG)